



Fortschritte der wissenschaftlichen Psychotherapie

State of the Art Seminare – III/2026

Dienstag, 18. August 2026, 09.15 – 17.00 Uhr, 8 Lektionen

DBT IN DER PRAXIS – SICHER ARBEITEN MIT BORDERLINE: Praxisorientierter Workshop zur Arbeit mit Patient:innen mit Borderline-Persönlichkeitstörung

M.Sc. Tamar Neubauer, Psychologische Psychotherapeutin (VT), Traumatherapeutin (DeGPT), DBT-Therapeutin, DBT-Supervisorin, DBT-Trainerin

Patient:innen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung kommen häufig in Behandlung, wenn intensive Emotionen, innere Spannungszustände und zwischenmenschliche Krisen kaum mehr bewältigbar sind. Affektive Instabilität, Impulsivität, Selbstverletzung und chronische Gefühle von Leere oder Verlassenheit stellen hohe Anforderungen an die therapeutische Beziehung und die Behandlungsgestaltung. Viele Betroffene haben eine lange Therapiegeschichte und ambivalente Erfahrungen mit Hilfsangeboten.

Die Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) nach Marsha M. Linehan ist ein evidenzbasiertes, störungsspezifisches Behandlungsverfahren, das genau an diesen Herausforderungen ansetzt. Sie verbindet verhaltenstherapeutische Strategien mit Achtsamkeit, Akzeptanz und einer klaren, strukturierenden therapeutischen Haltung. Ziel ist es, Patient:innen zu helfen, emotionale Krisen zu bewältigen, dysfunktionale Verhaltensmuster zu verändern und langfristig ein lebenswertes Leben aufzubauen.

Der Workshop legt einen klaren Schwerpunkt auf die **praktische Anwendung der DBT im therapeutischen Alltag**. Im Zentrum stehen konkrete Interventionen für die Einzeltherapie sowie der flexible Umgang mit typischen Behandlungssituationen wie Krisenintervention, Suizidalität, Therapieabbrüchen und Beziehungsspannungen. Die dialektische Grundhaltung – Balance zwischen Akzeptanz und Veränderung – wird dabei durchgehend erlebbar gemacht.

Vermittelt werden zentrale Elemente der DBT wie Fallkonzeptualisierung, Zielhierarchien, Validierungs- und Commitmentstrategien und Umgang mit Problemverhaltensweisen. Die Inhalte werden anhand von Fallbeispielen, kurzen Inputs, Demonstrationen und Übungen in Kleingruppen vertieft. Eigene Fälle aus der Praxis können gerne eingebracht werden.

Ziel des Workshops ist es, Therapeut:innen mehr Sicherheit, Klarheit und Handlungsspielraum in der Arbeit mit Borderline-Patient:innen zu vermitteln und die therapeutische Beziehung auch in emotional hochbelasteten Situationen stabil und wirksam zu gestalten. Eine hohe Praxisorientierung steht dabei im Vordergrund. Literaturangaben werden im Seminar gemacht.

Kursort: Klaus-Grawe-Institut für Psychologische Therapie

Kosten: CHF 300.00, Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung/Infos: Tel. +41 (0)44 251 24 40 oder info@ifpt.ch

<https://www.klaus-grawe-institut.ch/fortbildung/>

Die Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen des Klaus-Grawe-Instituts sind SGPP-anerkannt.

Klaus-Grawe-Institut für Psychologische Therapie, Grossmünsterplatz 1, CH-8001 Zürich, www.klaus-grawe-institut.ch

www.klaus-grawe-institut.ch